

Zeitschrift:	Schweizer Soldat + FHD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader
Herausgeber:	Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band:	58 (1983)
Heft:	3
Rubrik:	Nachbrenner

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

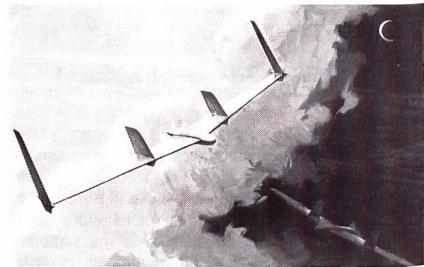
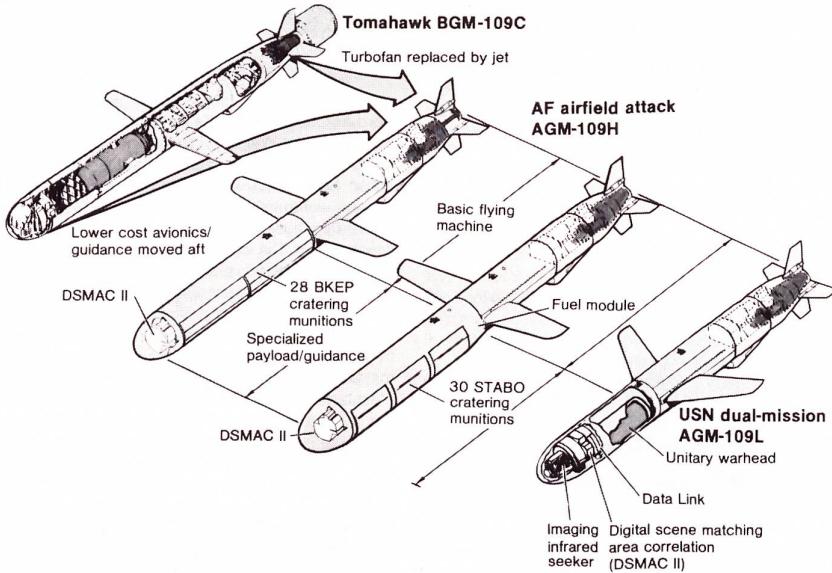
Im Rahmen der Validationsphase wurde über dem Golf von Mexiko ein erster WASP-Flugkörper ab einem auf einer Höhe von 1500 m mit einer Geschwindigkeit von Mach 0,5 fliegenden F-16 Fighting Falcon gestartet. WASP wird in der Lage sein, nach dem Start selbstständig ins Zielgebiet zu fliegen, gegnerische Panzer aufzufassen und anschliessend zu vernichten. Zwölf mit einem Millimeterwellenradar-Zielsuchkopf und einem Hohlladungsgeschoss bestückte WASP-Flugkörper werden in einem Behälter mit sechs Startrohren zu je zwei Lenkwaffen in Tandemanordnung mitgeführt. Von diesem 907 kg schweren Werfer kann die F-16 deren zwei und die A-10 bzw F-111 deren vier aufnehmen. Es ist geplant, als Teil der Vollentwicklungsarbeiten das WASP-Fire-and-Forget-Waffensystem für die europäischen NATO-Flugzeugtypen Alpha Jet, Harrier, Jaguar und Tornado kompatibel zu machen. Das Anlaufen der Serienfertigung bei einem bescheidenen monatlichen Ausstoss ist für Ende 1985 vorgesehen. Dabei wird man lediglich die für die Einsatzprobung benötigten Lenkwaffen produzieren. Die Reihenfertigung im Grossmassstab soll dann nach Abschluss der operationellen Einsatztests Anfang 1988 anlaufen.



Basierend auf dem strategischen Marschflugkörper BGM-109 entwickelt General Dynamics im Auftrag des amerikanischen Kongresses eine «Tomahawk Medium Range Air-to-Surface Missile». Dieser taktische Marschflugkörper mit konventionellem Gefechtskopf soll in je einer für die USAF und USN optimierten Version gebaut werden. Während die für die USN bestimmt Ausführung mit einem konventionellen Gefechtskopf für die See- und Landzielbekämpfung bestückt ist, studiert man für die USAF-H-Version, wie aus unserer Darstellung links unten ersichtlich ist, einen Mutter/Tochter-Gefechtskopf für die Bekämpfung eines breiten Zielspektrums. Hauptaufgabe der AGM-109H soll jedoch vorerst das Bekämpfen gegnerischer Luftstreitkräfte am Boden sein. Zu diesem Zwecke erprobt man gegenwärtig die Hartzieltorchgeschosse STABO (MW.1/MBB) und BKEP (Boosted Kinetic Energy Penetrator/Armament Div., Eglin AFB). Beide MRASM-Entwürfe werden von einem Teledyne-CDE-Turbojet-Motor J-402 angetrieben und erreichen eine Eindringtiefe von 450 km. Die autonome Allwetter-Flugführung wird durch Korrelation von gespeicherten Daten mit aktuell erfassten Geländeinformationen sichergestellt. Für die Einsatzsteuerung in der Endanflugphase verfügt die L-Version der USN überdies über einen Wärmebildzielsuchkopf. MRASM soll der Truppe ab 1986 zulaufen und ua die B-52- und A-6-Maschinen bestücken.

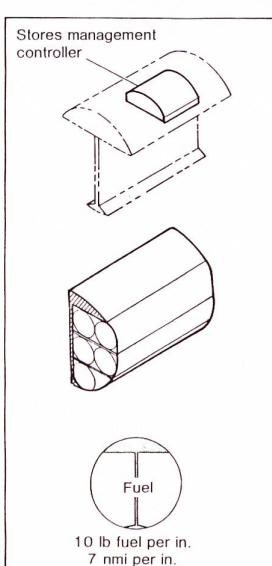
ka

TOMAHAWK MRASM IS A LOWER-COST DERIVATIVE OF BGM-109



Mit der Hilfe von Sonnenenergie könnte dieses Fernlenkflugzeug während Monaten auf einer Höhe von 21 000 m verweilen und mit dem im Rumpf mitgeführten Sensoren Paket Daten sammeln. Das «Solar High Altitude Powered Platform»-Konzept wird zurzeit von der Lockheed Missiles & Space Company im Auftrag der NASA studiert. Beide Seiten des Seitenleitwerkes und der «Wingletartigen»-Vorrichtung an den Flügel spitzen wären mit Solarzellen bestückt. Während der Nacht würden die «Winglets» zur Vergrösserung der Flügelfläche und damit zur Verbesserung der aerodynamischen Eigenschaften in die Horizontale abgesenkt. Die Kraft für den Antrieb des Motors während der Dunkelheit wird aus während dem Tage aufgeladenen Batterie-Zellen bezogen. Je nach der Entwurfsgrösse verfügt «Solar HAPP» über ein Abfluggewicht von 454–1364 kg und eine Spannweite von 45–90 m. Mit einer Nutzlast von 45 kg erreicht der sonnenbetriebene Höhenaufländer eine Geschwindigkeit von 140 km/h.

NACHBRENNER



Munition	Weight (lb)		Number munitions	Number bays
	Vehicle	Payload		
BKEP	3,200	1,200	28	2
STABO	3,180	1,130	30	3+fuel or mines
BLU-97B CEBs	3,200	1,175	336	12
MUSPA mine	3,120	1,120	112	14
HB-876 mine	2,925	1,010	196	14

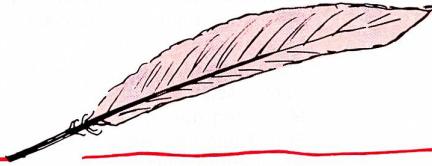
Malaysia wird seine technisch überholten Canadair CL-41-Trainer durch 26 MB.339A-Maschinen von Aeromacchi ersetzen und hat eine erste Serie von 12 Einheiten fest bestellt. Northrop und General Electric offerieren Indien die Lizenzfabrikation des F-20-Tigershark-Waffensystems. Im Rahmen der Kampfwertsteigerung ihrer F-4F-Phantom-Jabo beschafft die deutsche Bundesluftwaffe 450 AGM-65B-Maverick-Lenkwaffen. Lockheed versucht zurzeit den taktischen Höhenaufländer TR-1 (Version der U-2) an Großbritannien und die BRD zu verkaufen.

Hughes Aircraft Company wird Malaysia mit drei Überwachungsradaranlagen des Typs HADR beliefern • Die RAF wird eine verbesserte Ausführung der Streubombe BL755 mit Hohlladungsgeschossen grösserer Durchschlagsleistung in den Truppendienst stellen • Für die Bekämpfung gegnerischer Hubschrauber entwickelt Short Brothers eine helikoptergestützte Luft/Luft-Version ihrer Einmann-Flugabwehrlenkwaffe Blowpipe • MBB erhielt von der thailändischen Flugwaffe einen Auftrag für die Lieferung von 47 Fantraine-Schulflugzeugen in den Versionen 400 und 600 • Saudiarabien erhält 1985 zehn Aufklärer des Typs Northrop RF-5E • Schweden wird 500–1000 Kurvenkampflenkwaffen des Typs AIM-9L Sidewinder beschaffen • Zimbabwe bestellte bei CASA sechs STOL-Transporter des Typs C-212 • Im Lichte der

Bedrohung durch die sowjetischen Bomber TU-26 Backfire und Blackjack studiert die USAF einen auf dem B-1B-Bomber basierenden Langstrecken-Abfangjäger mit dem AN/AWG-9-Feuerleitsystem und einer aus bis zu 38 AIM-54C-Phoenix-Jagd raketen bestehende Bestückung • Bis Ende der achtziger Jahre wird die RAF für ihre Erdkampfflugzeuge neben einer kurvenkampffähigen Jagd rakete für den Selbstschutz (ASRAAM) die Pistenbrech- und Flächensperrbombe JP233 sowie je eine noch zu entwickelnde Luft/Boden-Munition für die Panzer- und Flugabwehrbekämpfung in den Dienst stellen • Der siegreiche «Next Generation Trainer»-Entwurf von Fairchild erhielt von der USAF die Bezeichnung T-46A • Nur tanto Indonesian Aircraft Industries wird mindestens 100 Drehflügler des Typs Bell 412 in Teillizenz fertigen •

Die USN beauftragte Northrop mit der Produktion von 350 Zielflakern des Typs BQM-74C • 60% aller Panzer, Lastkraftwagen und gehärteter Ziele, die israelische Truppen im Bekaa-Tal zerstörten, fielen Panzerabwehrhubschraubern des Typs AH-1 und Hughes 500MD Defender zum Opfer • Die Royal Navy bestellte bei Short Brothers weitere Nachbereichsflugabwehr lenkwaffen des Typs Seacat, mit denen die Briten im Rahmen des Falklandkrieges mindestens sechs argentinische Flugzeuge abgeschossen haben sollen • Die chilenischen Luftstreitkräfte werden rund 50 Strahltrainer einer leistungsgesteigerten C.101-Version erhalten und einen Teil davon selbst endmontieren • Für die Unterstützung ihrer F-111C/F-18-Maschinen beschafft die RAAF zwei weitere Tankflugzeuge des Typs Boeing 707 (4) ka

Briefe an den Redaktor



Militaria

Ich bin 16 Jahre alt und Schüler am Gymnasium. In meiner Freizeit sammle ich militärische Gegenstände. Kann man in einem Zeughaus legal Militäreffekte kaufen? Mein Vater hat mir geraten, mich an Sie zu wenden. Obwohl nicht mehr Dienstpflichtig, ist er Abonnent des «Schweizer Soldats» geblieben. Beide lesen wir die Zeitschrift mit grossem Interesse. Klaus P aus B

Im Zeughaus können Sie, solange Vorrat und bei Vorweisung des Dienstbüchleins Ihres Vaters, folgende Gegenstände käuflich erwerben: Effekten tasche 58: Fr 15.–; lederne Schriftentasche: Fr 10.–; Koffer: Fr 90.–; Kiste: Fr 20.–; Bajonett 11 oder 18: Fr 20.–; Bajonetttscheide dazu je Fr 5.–; Helm 18: Fr 10.–; Kaput Fr 20.–; Hose 14 Fr 10.– Über allfällige weitere Effekten und deren Preise informiert Sie das Zeughaus.

Sicherheitspolitische Begriffe

Gibt es eine Publikation, in der militärische bzw. sicherheitspolitische Begriffe verständlich erläutert werden? Hptm Urs Ch aus Z

Ich empfehle Ihnen die Anschaffung des Werkes von Ernst Lutz «Lexikon zur Sicherheitspolitik», 345 Seiten, Verlag CH Beck, München, 1980. Das Buch (etwas grösser als Taschenformat) informiert und erläutert praktisch alle Begriffe, Worte und Abkürzungen, die im Bereich der Sicherheitspolitik Anwendung finden. Weiterhelfen könnte Ihnen auch die Eidg. Militärbibliothek in Bern.

Ausgezeichnet!

Die Beiträge Ihres Mitarbeiters, Major Hans von Dach, über die Truppenkörper der sowjetischen Armee, deren Organisation und Ausrüstung sind schlechtthin ausgezeichnet. Überhaupt beurteile ich Ihre Zeitschrift als informativ und lesenswert für militärische Führer. Hptm Walter G aus O

Frauen in Armeen

Bitte lachen Sie nicht, wenn auch einmal ein Mädchen von Ihnen eine Auskunft verlangt. Ich bin Arztgehilfin und werde mich nächstes Jahr zum FHD melden. Militärische Fragen haben mich

schnell immer interessiert, ganz besonders natürlich der Dienst von Frauen in der Armee. Meine Frage geht dahin, seit wann eigentlich Frauen in bewaffneten Streitkräften Dienst leisten.

Gabrielle M aus G

Ich wüsste nicht, was es da zu lachen gäbe, wenn Sie von mir eine Auskunft erbitten. Sie sind bei weitem nicht die erste Frau, die das tut, und Sie werden (hoffentlich) auch nicht die letzte sein. – Seit Menschen Krieg führen, sind Frauen aktiv oder passiv beteiligt gewesen – übrigens auch in unserer Geschichte. Während und seit dem Zweiten Weltkrieg gibt es keine nationalen Streitkräfte mehr, die auf die Dienste von Frauen verzichten könnten (auch in der deutschen Bundeswehr sind Frauen als Ärztinnen tätig). Einzige Ausnahme ist meines Wissens das österreichische Bundesheer. Diese Feststellung gilt sowohl für die Armeen der NATO, des Warschauer Pakts und der Neutralen bzw. Blockfreien. In vereinzelten aussereuropäischen Armeen werden Frauen sogar im Kampf eingesetzt. Das Thema, das ich hier nur flüchtig berühren konnte, wäre es wert, einmal umfassend dargestellt zu werden. Einige Literatur existiert bereits. Fragen Sie die Eidg. Militärbibliothek in Bern.

Die Spitze der Armee 1939

Mir ist bekannt, dass bei Beginn des Aktivdienstes 1939 der damalige Oberstkorpskommandant Henri Guisan zum General gewählt worden ist. Ich möchte gerne die Namen der übrigen Kommandanten (Generalstabschef, Korps, Divisionen) wissen.

S Beat W aus B

Generalstabschef: Oberstkorpskdt Jakob Labhart; Generaladjutant: Oberstdiv Ruggero Dollfus; Unterstabschef für Rückwärtiges: Oberstdiv Jakob Huber; Unterstabschef für die Front: Oberst i Gst Hans Frick; Kdt 1. AK: Oberstkorpskdt Renzo Lardelli; 2. AK: Oberskorpskdt Fritz Prisi; 3. AK: Oberstkorpskdt Rudolf Miescher; Kdt der Divisionen: 1. Oberstdiv Gustave Combe, 2. Jules Borel, 3. René v Graffenried, 4. Walter Scherz, 5. Eugen Bircher, 6. Herbert Constam, 7. Hermann Flückiger, 8. Alfred Gübeli, 9. Eduard Tissot; Kdt Gebirgsbrigaden: 10. Oberstbr Jules Schwarz, 11. Hans Bühler, 12. Hans Hold; Kdt der Festung Sargans: Oberstbr Fritz Gubler; zum Abschluss noch die Waffenches: Infanterie: Oberstkorpskdt Ulrich Wille; Kdt und Waffenches der Flieger- und Fliegerabwehrtruppen: Oberstdiv Hans Bandi;

Leichte Truppen: Oberstdiv Eduard Jordi; Artillerie: Obersstdiv Georges Marcuard; Genie: Oberstdiv Otto Hilfiker.

Fernsehen DRS – für einmal «erfüllt»

(vgl Ausgabe 1/83 «Kritik am Fernsehen») Kamerad B aus G übt harsche Kritik an der Reportage des Schweizer Fernsehens über die Inf RS 207/82 in Herisau. Diese Sendung kann indessen so schlecht nicht gewesen sein, sonst würde sie heute nicht bereits in mehreren Kaderschulen als Unterrichtshilfe beigezogen.

B bemängelt namentlich, es seien «rund 35 Minuten Gefluche» zu hören gewesen. Machen wir uns doch nichts vor, wie so eine Schule verläuft: Da wird – übertrieben gesagt – 16½ Wochen geflucht und ausgerufen, um dann am Kompanieabend – wie ebenso ausführlich gesehen – mit Stolz, Genugtuung und Freude auf das Bestandene zurückzublicken zu können... Eine Woche später konnte man wiederum im «CH-Magazin» einen ebenfalls als positiv bezeichnenden Beitrag über das Medienseminar des EDM in Magglingen sehen und tags darauf die von einem starken Goodwill geprägte Direktsendung aus dem Manövergebiet der «Panzerjägd».

Für einmal hat das Fernsehen DRS also «erfüllt». Wahrliech eine Wohltat nach der katastrophalen Berichterstattung anlässlich der Wehrschau der SOG in Frauenfeld! Lt Daniel BH aus B

M 60 statt Kürassier

(vgl Ausgabe 1/83 «RVÜ 82») En tant que nouvel abonné, je tiens à vous féliciter pour les très intéressants articles que votre revue ne manque pas de publier, en particulier ceux traitant des armées étrangères et des expériences de guerre. De plus, la présentation dynamique de «Schweizer Soldat» tranche agréablement avec vos homologues romands.

Cependant, pour suite utile, je tiens à vous signaler que dans le numéro 1 de janvier 1983, en page 15, sur la photographie 1, le char qui est décrit comme étant «Kürassier» se révèle être en réalité un M 60. Pour vous en convaincre, je vous invite à comparer cette photographie avec celles du vrai «Kürassier» parues dans «Revue Internationale de Défense» 4/82, en pages 465, 466, 469. Veuillez croire, Monsieur le rédacteur en chef, à l'expression de mes meilleures salutations.

Alain V aus N